

## KULTUR

## Termine und Tipps

## »Sommerakademie« des Historischen Vereins

**Ortenau** (red/joth). Der Historische Verein für Mittelbaden lädt zur ersten »Sommerakademie« ein von Samstag, 23. Juli, bis 17. September. Es sei der Versuch, die fachhistorische Kompetenz des Gesamtvereins zu stärken, sein regionales Profil zu verbessern und den Verein als zentralen Dienstleister in Sachen »Geschichte« zu positionieren, so Thorsten Mietzner.

Angeboten werden Seminare, Vorträge, Exkursionen und Übungen zu archiv- und museumskundlichen, landgeschichtlichen, geschichtstheoretischen sowie methodischen Themen und richtet sich an historisch Interessierte. Organisiert wird diese Sommerakademie von der Mitgliedergruppe Kehl und der Regionalgruppe Geroldsecker Land. Am 23. Juli gibt es eine Einführung ins Archivwesen, am 1. August in die Sütterlinschrift. Kurrentschriften des 16. und 18. Jahrhunderts stehen am 6. August auf dem Plan und Grundlagen des Denkmalschutzes am 13. August. Einen Workshop gibt es zu »Wikipedia, Wikisource & Freies Wissen« am 17. September.

**Anmeldungen und Infos:** Thorsten Mietzner, Schuhmacherstraße 20, 77963 Schwanau; thorsten.mietzner@aol.com, ☎ 07824/2458; oder Hans-Ulrich Müller-Russel, A.A. Sportplatz 18a, 77694 Kehl; hmrus@web.de, ☎ 07851/71374.

## Kulturpreis für »Galand«

**Kehl-Odelshofen** (red/joth). Die Galerie »GaLand – Galerie auf dem Lande« der Familie Schölch in Odelshofen hat den diesjährigen »Badisch-Elsässischen Kulturpreis« erhalten. Verliehen wird er von der Mundartgesellschaft Elsass und dem Badisch-Elsässischen Freundschaftsbund. »Bei Ihnen vereint sich Natur und Kreativität, und die Kunst lebt und atmet frei und ungezwungen. Sie bauen somit eine Brücke des Gedankenaustauschs und der Freundschaft zwischen unseren Regionen«, schrieb die Jury.

Aus Anlass dieser Ehrung hat der Kunstverein die Liedermacher Robert-Frank Jacobi und Anita Pirmann eingeladen zu einem Konzert am Samstag, 23. Juli, 19 Uhr, Legelshurster Str. 10, Kehl-Odelshofen.

**Reservierung und Infos:** www.galand.de und ☎ 07852/2535.

## Southbound im Brandeck

**Offenburg** (red/joth). Die sechsköpfige Offenburger Gruppe Southbound hat sich der amerikanischen Countrymusic mit ihren zahlreichen stilistischen Facetten verschrieben. Sie feiert in diesem Jahr ihr 35-jähriges Bestehen mit einem Konzert morgen, Sonntag, 11 Uhr, im Brandeck-Biergarten in der Zeller Straße in Offenburg. Bei schlechtem Wetter wird der Gig in den September verschoben. **Karten:** Tageskasse.

## Projektchor hat fleißig gearbeitet

90 Jahre collegium musicum mit Beethovens »Neunter«

**Der Endspurt hat begonnen: Der Oberkircher Orchesterverein »collegium musicum« und der Projektchor absolvieren die letzten Proben für Beethovens 9. Sinfonie.**



**Peter Erdrich, Leiter des Projektchores.** Archivfoto

VON GERTRUD SCHLEY

**Oberkirch.** Zum 90. Geburtstag beschenkt der Orchesterverein »collegium musicum« Oberkirch unter Leitung von Dirigent Jochen Lemme sich und sein Publikum mit einem außergewöhnlichen Konzert: Am Samstag, 23. Juli, 20 Uhr, und am Sonntag, 24. Juli, 19 Uhr, erklingt in der katholischen Kirche St. Sebastian in Oberkirch-Nussbach Beethovens berühmte 9. Sinfonie.

»Das Stück erfordert den ganzen Einsatz«, berichtet Chorleiter Peter Erdrich, der den Projektchor für den großen Auftritt vorbereitet hat. 100 Sängerinnen und Sänger waren seine Traumvorstellung, 70 sind es schließlich geworden. Seit Anfang Juni bereiten sie sich intensiv auf den 15-minütigen Schlusschor »Freude, schöner Götterfunken« im vierten Satz der Sinfonie vor.

## Viele Talente

Diese relativ kurze Einarbeitungszeit war jedoch nur möglich, weil die Sänger gewissenhaft ihre Hausaufgaben erledigten, sagt Erdrich. Der Projektchor besteht nicht nur aus erfahrenen Mitgliedern von Chören und Gesangsvereinen. Es haben sich auch Talente gemeldet, die nicht regelmäßig singen, aber ein Faible für klassische Musik haben, freut sich der Chorleiter. Es wirken Gesangsstudenten

aus Karlsruhe sowie Mitglieder des Freiburger Kammerchors mit. Mit von der Partie ist außerdem der Operntenor Christian Wunsch, der unter anderem im professionellen Schweizer Kammerchor mitsingt.

Die letzten beiden Proben absolvierte der Projektchor bereits zusammen mit dem Orchester. »Es nimmt Formen an«, stellt Peter Erdrich, der im Tenor mitsingt, zufrieden fest. Die Vorbereitungen auf das musikalische Großereignis im Renchtal bedeuten für die Mitwirkenden nicht nur viel Arbeit, sondern auch Freude und Befriedigung.

In der letzten Woche vor dem Jubiläumskonzert geht es für Orchester und Chor dann aber Schlag auf Schlag: Am Montag ist Probe mit den Solisten und Bläsern, am Donnerstag Hauptprobe und am Freitag Generalprobe.

**Karten für die beiden Konzerte gibt es im Bürgerbüro der Stadt Oberkirch, ☎ 07802/82-700, in den Geschäftsstellen der MITTELBADISCHEN PRESSE, ☎ 0800/911 811 711 (gebührenfrei), den Geschäftsstellen der Sparkasse Offenburg/Ortenau, ☎ 07802/200-1222, sowie im Internet bei www.reservix.de.**

## Anstoß für eine Diskussion

Kunsthalle Messmer zeigt »Wasser – Fantasie und Wirklichkeit« / Facetten eines Elements

**In einer Themenausstellung befasst sich die Kunsthalle Messmer in Riegel mit den Facetten eines Elements: Es geht um das »Wasser« und die Dringlichkeit eines sozialpolitischen Diskurses. Zu sehen sind auch Objekte von Walter Giers, dem diesjährigen Träger des Kulturpreises Baden-Württemberg.**

VON JÜRGEN HABERER

**Riegel.** »Fragments of Hope« lautet der Titel einer beeindruckenden Arbeit der in Baden-Baden lebenden Künstlerin Andrea Berthel. Es geht um die mit den Mitteln der Malerei gestellte Frage nach der Zukunft eines Kontinents, in dem Wassermangel, Armut und Krieg oft Hand in Hand gehen.

Ganz anders der Ansatz von Walter Giers, dem außerhalb des Ausschreibungswettbewerbs in die Ausstellung aufgenommenen Träger des diesjährigen Kulturpreises des Landes Baden-Württemberg. Bei ihm tropft virtuelles Wasser hörbar, aber unsichtbar aus einem Wasserhahn, die Brandung des Meeres schlägt sich in der Wellenbewegung des Lichtes nieder, daneben ist der mit einem Sonar eingefangene Gesang der Wale zu hören.

Die Arbeiten des Pioniers der elektronischen Kunst stehen in gewisser Hinsicht heraus, das bereits 1974 entstandene Wandobjekt »Wasserhahn – Imagination« verblüfft durch die Innovation des technischen Ansatzes. Giers setzt die Glanzpunkte in einem kleinen Ausstellungssegment, das plastische Akzente setzt.

Der Fokus der aktuellen Ausstellung »Wasser« in der Kunsthalle Messmer in Riegel am Kaiserstuhl liegt aber klar auf der Malerei und Fotografie. Jürgen A. Messmer und sein Team haben es sich bei der



**Die Künstlerin Andrea Berthel erläutert die Ansätze ihrer Arbeit »fragments of hope«, die in der Ausstellung »Wasser« in der Kunsthalle Messmer zu sehen ist.**

Foto: Jürgen Haberer

Auswahl nicht leicht gemacht. Mehr als 500 Künstler haben Arbeiten zum Thema »Wasser« eingereicht, 160 schafften den Weg in die letzte Auswahlrunde, in der dann klar regionale Schwerpunkte entlang des Oberrheins gesetzt wurden.

## Politische Dimensionen

Den Ausstellungsbesucher erwartet dabei nicht einmal ansatzweise ein Meer aus Blautönen mit Impressionen sturmgepeitschter Wasserlandschaften und Eindrücken einer geheimnisvollen Unterwasserwelt. Beides ist in Riegel zu sehen, der thematische Kontext der Ausstellung geht aber sehr viel weiter, dringt vor in den mikroskopischen und mystischen Bereich, in politische Dimensionen.

»Wasser steht für Leben, aber auch für Entbehrung und Tod«, unterstreicht Messmer, der sich ganz bewusst für ei-

ne Konzentration auf die Gegenwartskunst entschieden hat. »Es sind zeitgenössische Künstler, die sich bildlich mit der Aktualität des Themas auseinandersetzen, auf die Dringlichkeit eines sozialpolitischen Diskurses hinweisen«, betont er.



**Jürgen A. Messmer.**

Die immer wieder mit neuen Spannungsmomenten inszenierte Ausstellung besetzt auch impressionistische und abstrakte Positionen, verdeutlicht anschaulich die kaum zu zählende Kraft des Wassers, regt zum Nachdenken an und taucht dann plötzlich wieder ein in poetische Landschaften mit Wasser.

Die künstlerische Qualität ist bis auf ganz wenige Ausnahmen hoch angesetzt, Messmer macht in dem Zusammenhang trotzdem klar, dass die abschließende Endauswahl zukünftiger Themenausstellungen erst nach Sichtung der Originalarbeiten getroffen wird.

**Kunsthalle Messmer, Riegel: »Wasser – Fantasie und Wirklichkeit«; bis 23. Oktober. Die Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.messmerfoundation.com.**

## Kolumne

## »Design am Oberrhein«

CLUE: Von Basel über die Ortenau und Straßburg bis Karlsruhe vernetzen sich die kreativen Kräfte

**A**ndy Warhol steigt aus der Gruft... und tritt seinen endgültigen Siegeszug an. Der Großmeister des kreativen Netzwerkes und frühe Prediger einer alles vereinigenden Popkultur feiert Auferstehung: Design am Oberrhein. In seiner New Yorker »Factory« lebte er bereits vor Jahrzehnten die multimediale Konvergenz kommender Tage vor, vereinte in alten Fabrikhallen sein Atelier für Siebdruckkünste mit Filmstudio, der genialen Rockband Velvet Underground und zahllosen Events.

Frei nach diesem Muster beginnt sich von Basel über Strasbourg bis nach Karlsruhe nun alles zu vernetzen, was mit künstlerischem Aufbruch und der Vermarktung von Kreativität zu tun hat. So wurden unlängst alle Kreativen wie Agenturen, Künstler, Veranstalter, Medienvertreter, Hochschulen in die Kongressräume des Europa-Parks geladen und zur Mitwirkung am kreativen Masterplan gebeten.

CLUE, ein von der Europäischen Union gefördertes Projekt, will hierbei Schrittmacher sein. Die Unterzeilen zum CLUE-Logo sind Programm: »entertainment uperrhine cluster« und »gathering creative people«.

Praktischerweise geht es also in der »Trinationale(n) Metropolregion Oberrhein« dreisprachig zu, denn Deutsche (auch die deutschsprachigen Schweizer) und Franzosen sangen leider selten die Lieder der Nachbarn – da gilt es eben noch



**Jürgen Stark.**

Foto: Ulrich Marx

sprachlich viel nachzuholen.

Uns Kreativen wurde von der projektleitenden Agentur Iconoval aus dem elsässischen Schiltigheim, unter der Leitung von Alain Tubiana, eine »Carawane« präsentiert, ein geplanter Schiffskonvoi, auf dem meterhohe Digitalwände symbolisch von den modernen Zeiten künden werden.

## Weitere Treffen

Dieser »schwimmende Markt für digitale Kreationen« soll als Event 2012 auf dem Rhein hin und her schippern und an vielen Ufern mit viel Party und künstlerisch inspirierter Völkerverständigung anlegen. In Workshops erarbei-

teten wir Kreative hier nun im Ruster Hotel Santa Isabel noch weitere ergänzende Szenarien, erfanden Happenings, neue Messen, dezentrale Festivals... und diskutierten bei Roséwein mit Blick auf eine planbare und passende Popkultur.

Weitere Treffen und Aktionen dieser Art sollen folgen. Mit im Boot für ein »europäisches Kraftzentrum« einer rheinischen Kreativindustrie und ihrer Partner sind neben der EU und dem Europa-Park unter anderem die Hochschule Offenburg, Hitradio Ohr, Région Alsace und Hubert Burda Media.

## Kultureller Aufbruch

Björn Barg, Freiburger Verleger von Kunstmagazinen (»inform«, »artline« und »Kultur am Bodensee«), ist mit dem artforum3 e.V. Projektträger des ebenfalls soeben von der EU genehmigten und geförderten Netzwerks »Design am Oberrhein – Design Rhin Supérieur« auf gleicher Spur.

Monatelang verbrachte Barg damit, Hochschulen, Messeveranstalter, Industrie und Handelskammern sowie Verbände im Kulturdreieck am Oberrhein zusammenzubringen und von dem Design-Plan zu überzeugen. Barg erklärt seine Vision für

einen neuen kulturellen Aufbruch, der sich vorrangig auf Vertreter der Wissenschaften stützt, so: »Gutes Design am Oberrhein soll eine internationale Marke werden. Außerdem können sich nun auch Wissenschaftler, Hochschulen und Kreativindustrie an runden Tischen mit ihrem gemeinsamen Projekt zusammensetzen und sich gegenseitig ihre Wünsche vortragen.«

Hochschulen aus Offenburg, Basel, Karlsruhe und Straßburg wollen sich also verstärkt kreativ austauschen, es entsteht neuer Raum für interessante Forschung, Filme, Art Work und sonstige Projekte. Nochmals Barg über gewollte Perspektiven: »Das sind auch Schritte in Richtung grenzüberschreitender Studiengänge, die zukunftsweisend sein dürften.«

Richtig, denn wenn sich die Beteiligten an die Glanzzeiten von Altmeister Warhol erinnern, dann könnte der Oberrhein mit seinen Künstlern und Kreativen tatsächlich zur heißen Adresse werden: New York goes Black Forest...?!

**Jürgen Stark, Buchautor, Musiker und Pädagoge, präsentiert in seiner Kolumne persönliche Notizen und Beobachtungen zu Kultur und Gesellschaft**